

## ***ZEICHEN DER ZEIT – Zugang über Umschlagbild und Ansatzpunkt***

Das Umschlagbild zeigt die Silhouette einer großen Stadt. Erleuchtete Fenster deuten auf Menschen, die hier wohnen, arbeiten, sich vergnügen, leiden, hoffen... Unzählig viele Einzelne auf der Jagd nach Leben, Sinn, Zukunft. Ein Zeichen unserer Zeit: Megastädte – verdichtetes Leben, potenzierte Möglichkeiten. Und zugleich: vielfache Entfremdung, konzentriertes Elend. Menschheit, wohin? Mitten in der großen Stadt ein Kirchturm, ein schiefes Kreuz, das in den Morgenhimmel ragt: Relikt einer anderen Zeit... Oder Hoffnungszeichen?

Als Jesus von den „Zeichen der Zeit“ sprach, ging es ihm nicht um die dunklen, bedrohlichen Aspekte der damaligen Situation. Ihm ging es um die Zeichen der Hoffnung, die sich in seiner Nähe ereigneten. Unbedeutende Kleinigkeiten? Nein, Zeichen der anbrechenden Zukunft Gottes!

In dieser Spur bündelt Jean Vanier Anzeichen für das Wirken des Geistes Gottes heute: in einer Zeit der Krise, die nicht zuletzt die Kirche selbst betrifft. Mitten im Umbruch der kirchlichen Landschaft kommt Neues zum Vorschein. Dabei sind es immer einzelne Menschen, bei denen es beginnt. Sie lassen sich auf **Begegnung** ein mit den Armen und mit dem armen Christus, was sie selber tiefgreifend verändert. Im Umkreis solcher Menschen entfaltet sich eine Art von Christsein und Kirchesein, die aufhorchen lässt und Hoffnung weckt.

---

*Hinweis:*

Das **Inhaltsverzeichnis** findet sich direkt vor dem Text des Autors auf S. 14.

*Korrekturhinweise:*

Auf folgenden Seiten sind versehentlich Anmerkungsziffern stehengeblieben, zu denen es keine Anmerkung gibt: S. 43 (Nr. 21), S. 79 (Nr. 31), S. 114 (Nr. 44), S. 115 (Nr. 45 – zu ändern in: 44), S. 117 (Nr. 46). (Die betreffenden Anmerkungen wurden letztlich mit dem Vorwort des Übersetzers verknüpft.)

Der umseitige Absatz kann ausgeschnitten und ins Buch eingeklebt werden.

Danke für die Nachsicht und gute Lektüre!

Herbst 2017

Der Übersetzer

## ***ZEICHEN DER ZEIT – Zugang über Untertitel und Intention***

Dieses schmale Buch ist so reichhaltig, dass ein Untertitel immer nur Aspekte andeuten kann. Die italienische Erstausgabe lässt viel Raum: „Sieben Worte zum Hoffen“. Die französische Ausgabe von 2012 hingegen – 50 Jahre nach Beginn des letzten Konzils – richtet den Fokus auf die Kirche: „Zeichen der Zeit ...im Licht des II. Vaticanums“. Der Untertitel der englischen Ausgabe zieht die Linien weiter aus: „Sieben Pfade der Hoffnung für eine bedrängte Welt“. Die deutsche Fassung möchte die Aspekte „Kirche – Welt – Hoffnung“ miteinander verknüpfen. Aber: Geht es dem Autor nicht – ganz nach einem gern von ihm gebrauchtem Wort – zuallererst um das je einzelne Herz und dessen Veränderung, wodurch dann auch die Welt sich verändert? Dass er sich dabei auf Konzilstexte stützt und die Veränderung vielfach an Beispielen aus der katholischen Kirche illustriert, macht das Buch für deren Mitglieder und Verantwortliche besonders brisant; Christen anderer Beheimatung werden gleichfalls relevante Bezüge entdecken; doch wer auch immer mit wachem Sinn lebt und mit Sorge die (augenfälligen) Zeichen der Zeit sieht, wird sich angesprochen ermutigt sehen. Daher könnte auch dies ein guter Untertitel bzw. Lektüreschlüssel sein: **Jenseits der Tyrannei des Normalen – sieben Übergänge zu gelebter Hoffnung.**

Das Buch will nicht so sehr Diskussionsbeiträge bieten als vielmehr Veränderung auslösen. Anders und treffender gesagt, es will (so die Vorbemerkung in der Erstausgabe) dem Leser Anlass sein, „eine Begegnung mit der Zärtlichkeit Gottes zu haben“.

---

*Auf S. 107 sind versehentlich (in Klammern) interpretierende Zusätze stehengeblieben. Nach dem Zitat aus GS wäre zu lesen (im Original ohne Absatz):*

mit Gott.«<sup>41</sup> Das Vorhandensein dieser Dimension im menschlichen Wesen kann freilich in keiner Weise als Rechtfertigung für Verstöße gegen die Pflichten der Gerechtigkeit dienen, welche einer anderen Ordnung angehört.

Die mitfühlende Liebe bedarf jedoch der Zeiten und Räume der Intimität. Ich bin manchmal merkwürdig berührt ange-